

## Eichrodt, Ludwig: Zur Enthüllungsfeier des Christian Maier'schen Denkmals (1

1     Heil! der Mitwelt ist gelungen  
2     Was die Vorwelt kaum gedacht,  
3     Aus der finstern Grabesnacht,  
4     An dem städt'schen Wassergraben  
5     Zum Genuß dem ganzen Land,  
6     Er, der Größte, den wir haben  
7     Aus dem Deputirtenstand!

8     Ausgezeichnet war sein Wirken,  
9     Wie er selbst auch in Person,  
10    Dieses kann gottlob verbürgen,  
11    Von dem Staat das Lexikon,  
12    Welches wirklich überschüttet  
13    Ihn mit beispiellosem Preis,  
14    Und, obschon er sich's verbittet,  
15    Dennoch es zu schätzen weiß.

16    So besonders in der Kammer  
17    Seine Reden klein und groß,  
18    Wo er für des Volkes Jammer  
19    Zog auf die Regierung los;  
20    Doch sie konnten ihn nicht leiden,  
21    Weil er Alles sagte grad,  
22    Mußten ihn jedoch beneiden  
23    Wegen seiner großen Schwad.

24    Niemand hat sich so erprobet,  
25    Als des Fortschritts edler Sohn,  
26    Und mit solcher Wuth getobet  
27    In der Opposition,  
28    Darum ward ihm auch genommen  
29    Seine schöne Professur,  
30    Und um den Verdienst gekommen

31 Ist er fast durch die Censur.

32 Gleichwohl wußt' er brav zu fristen

33 Weib und Kind die Existenz,

34 Niemals ließ er sich gelüsten

35 Ordensstern und Excellenz,

36 Lieber krank an Leib und Seele

37 Und mit

38 Fiel der Mann von seiner Stelle,

39 Als von seinem Grundsatz ab.

40 Kurz und gut, sein hohes Streben,

41 Galt dem Volke ganz allein.

42 »lieber«, sprach er, »gar nicht leben,

43 Als ein Bureaukrat zu sein,

44 Denn von den servilen Tröpfen

45 Hab' ich stets mich abgewandt,

46 Lieber hängen mich und köpfen

47 Für das deutsche Vaterland!«

48 Und er wich von seinem Pfosten

49 Nie zu seiner eig'nen Schand,

50 Hat auf seines Herzens Kosten

51 Nie gebildet den Verstand.

52 Jede Zeitung, jede Zone

53 Richtet' sich nach seiner Uhr,

54 Destowen'ger nichts der Krone

55 Rieth er stets zum Besten nur.

56 Darum auch so viele Essen,

57 Hielt man diesem Mann zum Dank,

58 Darum hat er auch besessen

59 Einen großen Nußbaumschrank,

60 Einen Schrank mit Glas, darinnen

61 Er die Becher aufbewahrt,

62 Die, zu ehren sein Beginnen,  
63 Sich das Volk am Mund erspart.

64 Lang schon hätt' es sich gehöret,  
65 Und wahrhaftig nicht erst jetzt,  
66 Daß, was Jeder heiß entbehret,  
67 Daß ein Denkmal ward gesetzt,  
68 Länger  
69 Und so kam man alsgemach,  
70 Wie das Bildniß kann bezeugen,  
71 Dem Bedürfniß wirklich nach:

72 Nein! ein Mann, wie Der gewesen,  
73 Findet sich nicht alle Tag,  
74 Was man auch von andern Größen  
75 Unbegreiflich's sagen mag!  
76 So ein Mann, ein vielgeplagter,  
77 So gemein und grundgescheidt,  
78 So ein Mann von  
79 Und von

80 Doch er ist nicht ausgestorben,  
81 Denn er lebt im Denkmal fort,  
82 Das er sich mit  
83 Auf mein heilig Ehrenwort!  
84 Denn er lebt in seinen Söhnen  
85 Und in unsern Herzen noch,  
86 Darum laßt zum Schluß ertönen  
87 Ihm ein dreifach

(Textopus: Zur Enthüllungsfeier des Christian Maier'schen Denkmals. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)